

# Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

## in Korschenbroich

7. Sitzung

Bildung, Jugend und Sport

Donnerstag, 16.03.2017

## Bedarfsplanung für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

- gesetzliche Grundlagen für die Bedarfsplanung
  - » **§ 80 SGB VIII**
  - » Die Jugendämter haben im Rahmen ihrer Planungsverantwortung
  - » den Bedarf an Einrichtungen und Diensten unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln

» **§ 24 SGB VIII**

- » Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kita oder in Kindertagespflege
- » Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr haben einen Anspruch, soweit sich die Eltern in Ausbildung befinden oder beruflich tätig sind
- » Kinder haben ab dem vollendeten dritten Lebensjahr einen Anspruch auf einen Platz in einer Kita

## Bedarfsplanung / Anspruch

	Versorgungsquote in %
❖ 5-jährige: 01.10. bis 31.07.	100 %
❖ 4-jährige: 01.08. bis 31.07.	100 %
❖ 3-jährige: 01.08. bis 31.10. des Folgejahres plus hineinwachsender Jahrg.	100 %
❖ 2-jährige: 01.11. bis 31.10. minus hineinwachsender Jahrg.	75 %
❖ 1-jährige: 01.11. bis 31.10.	30 %
❖ unter 1-jährige	3 %
❖ ungeklärter Zeitraum für 3-jährige: 01.11. bis 31.07. / 2-jährige oder hineinwachsender Jahrgang (3-jährige)	

## Für die Bedarfsplanung relevanten Erfassungszeiträume

- ✓ Kinder, die bis zum 01.11. eines Jahres zwei Jahre alt werden und zum 01.08. des Jahres in eine Kita aufgenommen werden gelten gem. KiBiz § 19 Abs. 5 als 2-jährige,
- ✓ danach Geborene als 1-jährige, wenn sie ebenfalls zum 01.08. aufgenommen werden
- ✓ Kinder, die bis zum 01.11. eines Jahres drei Jahre alt werden und zum 01.08. des Jahres in eine Kita aufgenommen werden gelten gem. KiBiz als 3-jährige,
- ✓ danach Geborene als 2-jährige, wenn sie zum 01.08. aufgenommen werden
- ✓ und als 3-jährige, wenn sie nach dem 01.11. aufgenommen werden (hinein wachsender Jahrgang)
- ✓ Stichtag für die Einschulung ist der 30.09. eines Jahres. Kinder, die zwischen dem 01.08. und dem 30.09. geboren worden sind, sind bei der Bedarfsplanung **nicht** zu berücksichtigen

## Gruppenkonstellationen gemäß KiBiz Anlage zu § 19

- ❖ Gruppenform I mit 4 bis 6, 2-jährigen Kindern  
und 14 bis 16 Kindern über drei Jahre
- ❖ Gruppenform II mit 10 Kindern unter drei Jahren
- ❖ Gruppenform III mit bis zu 25 Kindern über drei Jahre (Betreuungszeit 25 oder 35 Std./Wo.)
- ❖ Gruppenform III mit 20 Kindern, (Betreuungszeit 45 Std./Wo.)
- ❖ Gruppenform III mit 17 Kindern, davon bis zu 6 Kindern mit Behinderung  
(inklusive Gruppe)
- ❖ Waldgruppe mit bis zu 20 Kindern über drei Jahre alt
- ❖ oder mit bis zu 4 Kindern 2 Jahre und 16 Kindern über drei Jahre

- ❖ Kinder mit Behinderung können in allen Gruppenformen aufgenommen werden, sie reduzieren die Gruppenstärke um jeweils einen Platz
- ❖ Gruppen ohne Kinder mit Behinderung können mit bis zu 2 Kindern überbelegt werden
- ❖ Die 45 Stundenbuchungen bei Kindern über drei Jahren dürfen von Kita-Jahr zu Kita-Jahr nicht um mehr als 4 % steigen (§ 19 Abs. 3 KiBiz) .

## Aspekte, die die Bedarfsplanung nachhaltig beeinflussen

- ❖ Steigende Kinderzahlen durch
  - Zuzüge in Neubaugebiete
  - Zuzüge in alten Wohnungsbestand
  - Steigende Geburtenzahlen
  - Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- ❖ Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren seit dem 01.08.2013
- ❖ Anspruch der Eltern ändert sich. Bis vor 5 Jahren konnte die Bedarfsplanung noch von einer Versorgungsquote von 60 % bei dem hineinwachsenden Jahrgang ausgehen - heute von 100 % (als 2- oder 3-jährige)
- ❖ Die Zahl der Eltern, die ein Jahr nach der Geburt ihres Kindes, nach der Elternzeit wieder arbeiten gehen, steigt von Jahr zu Jahr, auch hier muss wahrscheinlich in Zukunft ein noch größeres Angebot für die U3-Betreuung vorgehalten werden.



## Aspekte für Veränderungen in der Planung

- ❖ **Die Bedarfsplanung ist einem ständigen Wandel ausgesetzt**
- ❖ durch gesetzliche Veränderungen
- ❖ und Veränderungen in der Bedürfnislage der Eltern von Kindern
- ❖ Ausdehnung der Betreuungszeiten (45 Stunden-Buchungen)
  
- ❖ Änderung bei der Versorgungsquote – landesweit wird von einer 96 % Versorgungsquote bei Kindern über 3 Jahre ausgegangen, in Korschenbroich muss eher von 100 % ausgegangen werden.
- ❖ Die Quote bei der U3-Betreuung ist für das Kita-Jahr 2014/15 wie folgt verändert worden:
  - ❖ von 50 auf 75 % für die 2-jährigen
  - ❖ von 35 auf 30 % für die 1-jährigen und
  - ❖ Von 15 auf 3 % für Kinder unter einem Jahr

## Planungsdaten

- ❖ Die Bedarfsplanung basiert auf die Anzahl der gemeldeten Kinder, dazu erfragt das Jugendamt
- ❖ die Anzahl der Kinder in den einzelnen Jahrgängen und Stadtteilen
- ❖ die Kindereinwohnerzahlen werden jährlich zum 01.08. abgerufen und ausgewertet
- ❖ Notwendige Informationen zu Neubaugebieten werden abgefragt
  - ❖ Größe des Neubaugebietes
  - ❖ Art der Bebauung (Ein- oder Mehrfamilienhäuser und Mietwohnungsbau)
  - ❖ Erschließungs- und Bauzeitraum

## Kitas in Korschenbroich und ihre Gruppenformen

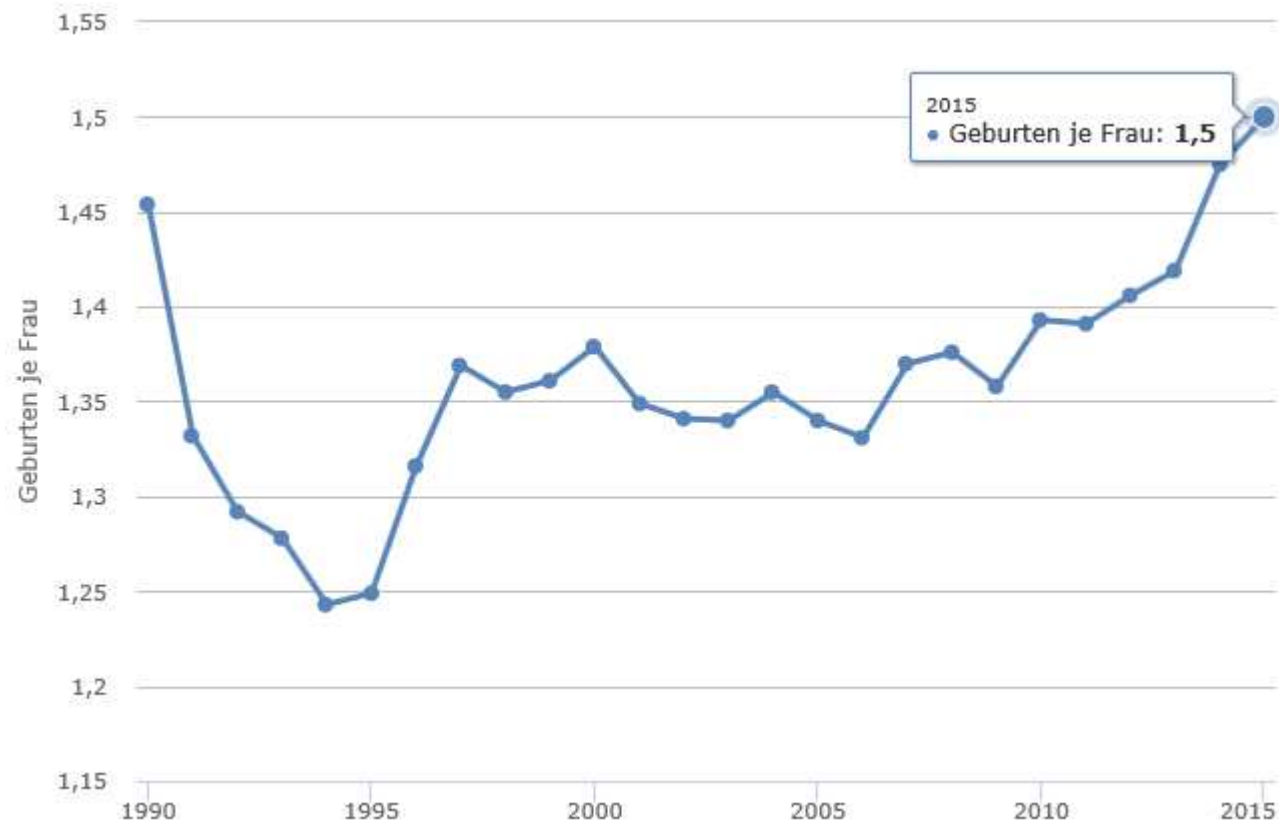
<b>Kindergartenjahr 2017/18</b>								
<b>Übersicht über die Kindertageseinrichtungen, Gruppenformen und Anzahl der Plätze U3 und Ü3 in Korschenbroich</b>								
<b>Einzugsbereiche</b>	<b>Gruppenformen</b>					<b>Plätze</b>		
<b>Korschenbroich, Herrenshoff</b>	<b>I.</b>	<b>II.</b>	<b>III.</b>	<b>ink.</b>	<b>Wald</b>	<b>U3</b>	<b>Ü3</b>	<b>ink.</b>
Kath. Kindergarten Korschenb.	3	0	1	0	0	18	67	0
Am Sportplatz	1,5	0,5	1	0	1	14	66	0
Danziger Straße	1	1	0	1	0	16	26	5
Herrenshoff	1	1	3	1	0	16	96	5
Kita Lebenshilfe	2,5	0,5	0	1	0	17	47	6
	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>81</b>	<b>302</b>	<b>16</b>
<b>Kleinenbroich</b>								
Kath. Kindergarten	2	0	0	0	0	12	28	0
Am Hallenbad	2,5	0,5	0	0	0	15	40	0
Josef-Thory-Straße	1,5	0,5	1	2	0	11	71	12
Auf den Kempen	2,5	0,5	0	0	0	16	39	0
Pestalozzistraße	1	0	2	0	0	6	64	0
Dietrich-Bonhöffer-Straße	1	0	1	0	0	6	39	0
	<b>10,5</b>	<b>1,5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>281</b>	<b>12</b>
<b>Glehn</b>								
Kath. Kindergarten	1	1	2	0	0	16	64	0
Am Kerper Weiher	1	1	1	1	0	16	51	5
Schulstraße	0,5	0,5	2	0	0	8	52	0
	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>167</b>	<b>5</b>
<b>Pesch, Donatusstraße</b>	<b>1,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>46</b>	<b>0</b>
<b>Liedberg, Kath. Kiga</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>51</b>	<b>1</b>
<b>gesamt</b>	<b>25,5</b>	<b>7,5</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>213</b>	<b>847</b>	<b>34</b>

Kiga-Jahr 2017/18	01.10.2011 bis 31.07.2012	01.08.2012 bis 31.07.2013	01.08.2013 bis 31.10.2014	01.11.2014 bis 31.10.2015	01.11.2015 bis 31.10.2016	01.11.2016 bis 31.07.2017
						geschätzt
Anzahl der Kinder	245	276	406	305	308	308
Bedarf	100%	100%	100%	75%	30%	3%
Bedarf U3-Plätze				229	92	9
Bedarf				Bedarf		
Plätze Ü3 insgesamt	927			Plätze U3 insgesamt	330	
bestehende Plätze	881			212 + 118 KTP		

Wohnbereiche	Ko. gesamt	Korschenbroich	Pesch	Kleinenbroich	Glehn/St./Ru.	Liedberg
<b>Kindergartenjahr 2016/17</b>						
<b>Bedarf Ü3 Plätze</b>	<b>900</b>	<b>316</b>	<b>61</b>	<b>279</b>	<b>183</b>	<b>61</b>
Anzahl Ü3 Plätze	820	280	46	270	172	52
<b>Differenz</b>	<b>-80</b>	<b>-36</b>	<b>-15</b>	<b>-9</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>
<b>Kindergartenjahr 2017/18</b>						
<b>Bedarf Ü3 Plätze</b>	<b>927</b>	<b>319</b>	<b>67</b>	<b>291</b>	<b>189</b>	<b>61</b>
Anzahl Ü3 Plätze	881	318	46	293	172	52
<b>Differenz</b>	<b>-46</b>	<b>-1</b>	<b>-21</b>	<b>2</b>	<b>-17</b>	<b>-9</b>
<b>Kindergartenjahr 2018/19</b>						
<b>Bedarf Ü3 Plätze</b>	<b>933</b>	<b>299</b>	<b>68</b>	<b>303</b>	<b>200</b>	<b>63</b>
Anzahl Ü3 Plätze	881	318	46	293	172	52
<b>Differenz</b>	<b>-52</b>	<b>19</b>	<b>-22</b>	<b>-10</b>	<b>-28</b>	<b>-11</b>
<b>Kindergartenjahr 2019/20</b>						
<b>Bedarf Ü3 Plätze</b>	<b>959</b>	<b>284</b>	<b>79</b>	<b>334</b>	<b>194</b>	<b>68</b>
Anzahl Ü3 Plätze	881	318	46	293	172	52
<b>Differenz</b>	<b>-78</b>	<b>34</b>	<b>-33</b>	<b>-41</b>	<b>-22</b>	<b>-16</b>

<b>Gegenüberstellung Daten 01.08.2016 und 01.01.2017 (Jahrgänge)</b>						
Kindergartenjahr 2017/18						
	5-jährige	4-jährige	3-jährige	2-jährige	1-jährige	U1
Stand 01.08.2016	308	277	320	316	274	
Stand 01.01.2017	313	276	319	322	295	
	5	-1	-1	6	21	0

<b>Gegenüberstellung Daten 01.08.2016 und 01.01.2017 (Bedarfsplanung)</b>						
Kindergartenjahr 2017/18						
	5-jährige	4-jährige	3-jährige	2-jährige	1-jährige	U1
Stand 01.08.2016	239	277	406	298	286	
Stand 01.01.2017	245	276	406	305	308	
	6	-1	0	7	22	0



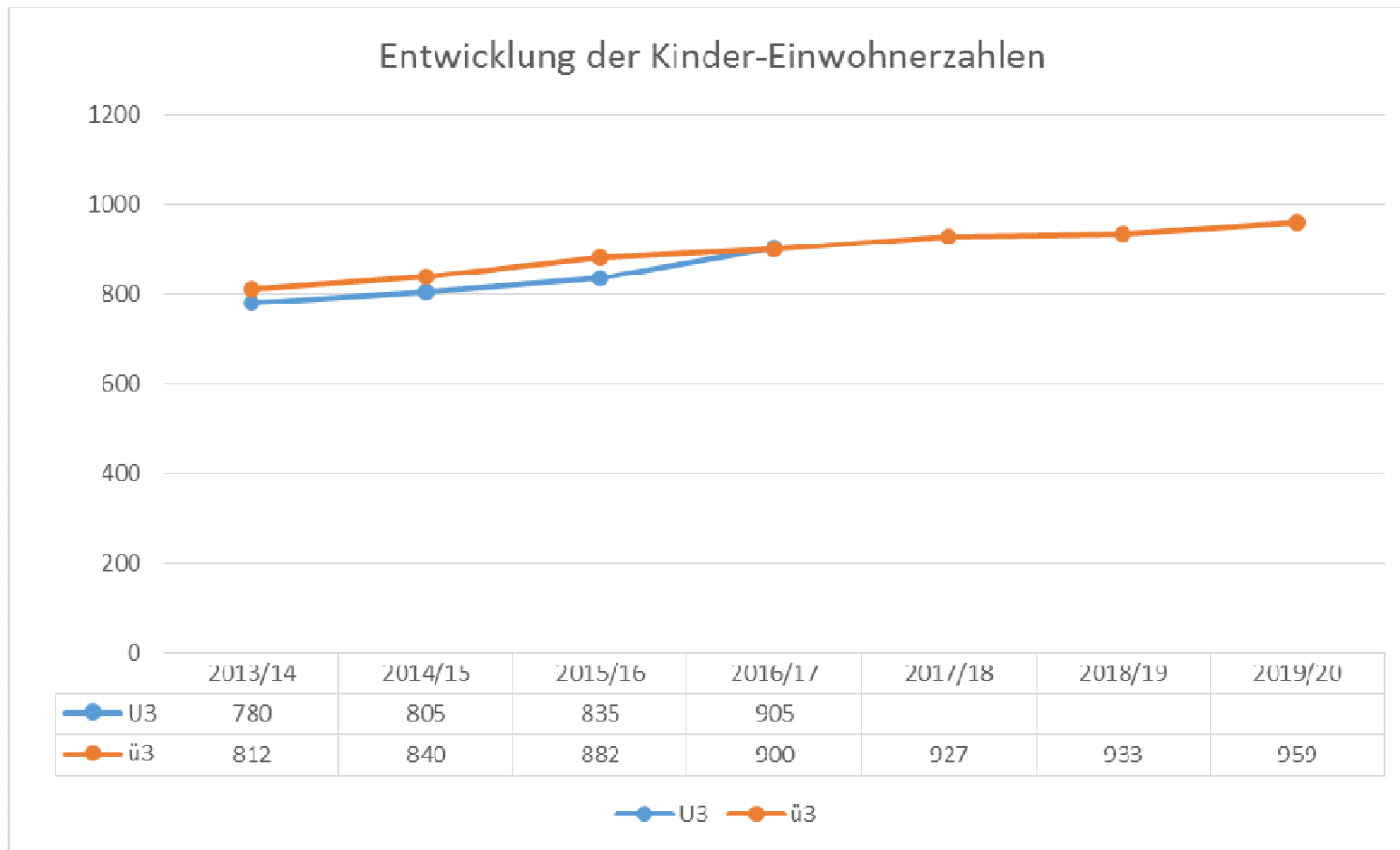
Quelle: destatis   <a href="#">Daten</a>	Geburtenrate Bundesrepublik	1,5
	NRW	1,52
	Rhein-Kreis Neuss	1,56
	Stadt Korschenbroich	1,52

Rund 738.000 Mädchen und Jungen kamen im Jahr 2015 deutschlandweit zur Welt - das waren 23.000 Neugeborene oder 3,2 Prozent mehr als im Jahr 2014

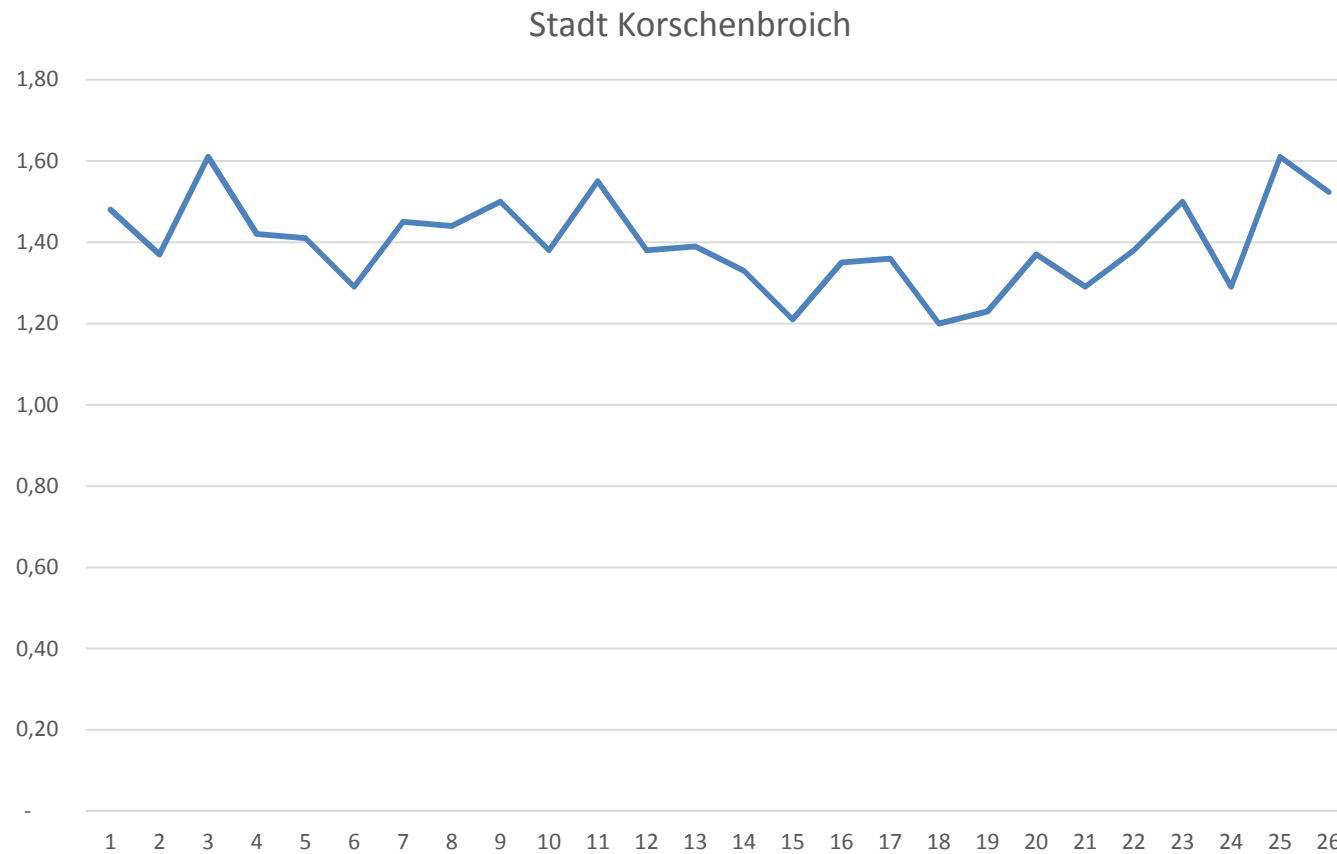
<u>Lebendgeborene</u>	2015	737 575
<u>Alter der Mutter beim ersten Kind</u>	2015	29,5
<u>Zusammengefasste Geburtenziffer (Kinder je Frau)</u>	2015	1,50
<u>Endgültige Kinderzahl je Frau</u>	Jhg. 1966	1,53
<u>Kinderlosenquote</u>	Jhg. 1968 bis 1972	22 %



## Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich



Lebendgeborene 1990 bis 2015 in den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens																											
Gemeinde		Lebendgeborene je Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren																									
Kenn- ziffer	Name	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>Korschenbroich, St.</b>	1,48	1,37	1,61	1,42	1,41	1,29	1,45	1,44	1,50	1,38	1,55	1,38	1,39	1,33	1,21	1,35	1,36	1,20	1,23	1,37	1,29	1,38	1,50	1,29	1,61	1,52

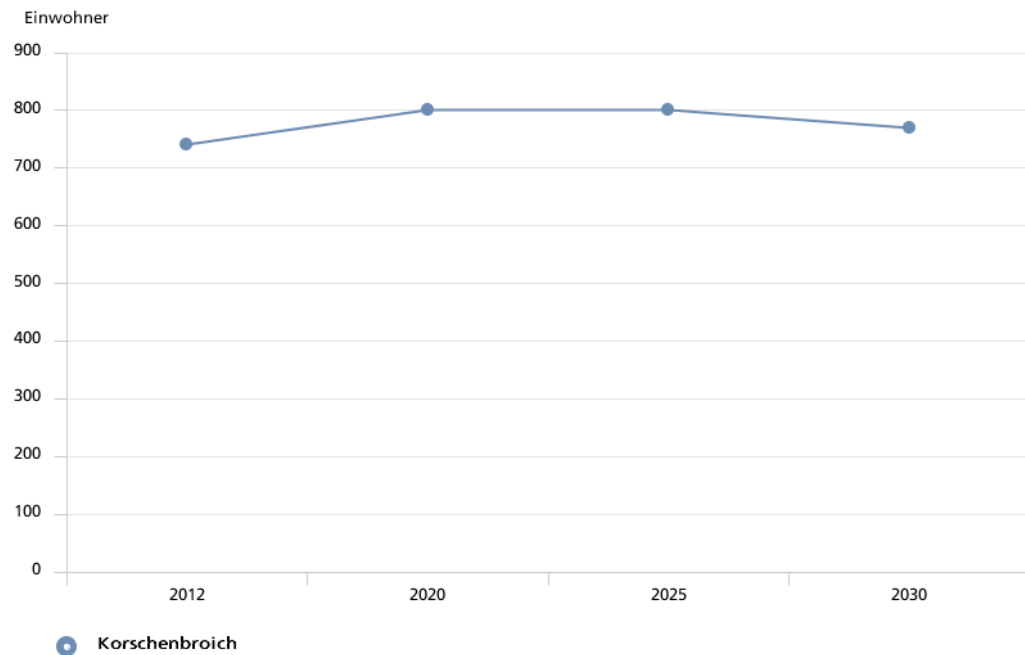


# Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich

## Wegweiser Kommune

Bevölkerungs-vorausberechnung - Bevölkerungszahl nach Altersgruppen

Bevölkerung 0- bis 2-Jährige (Einwohner)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

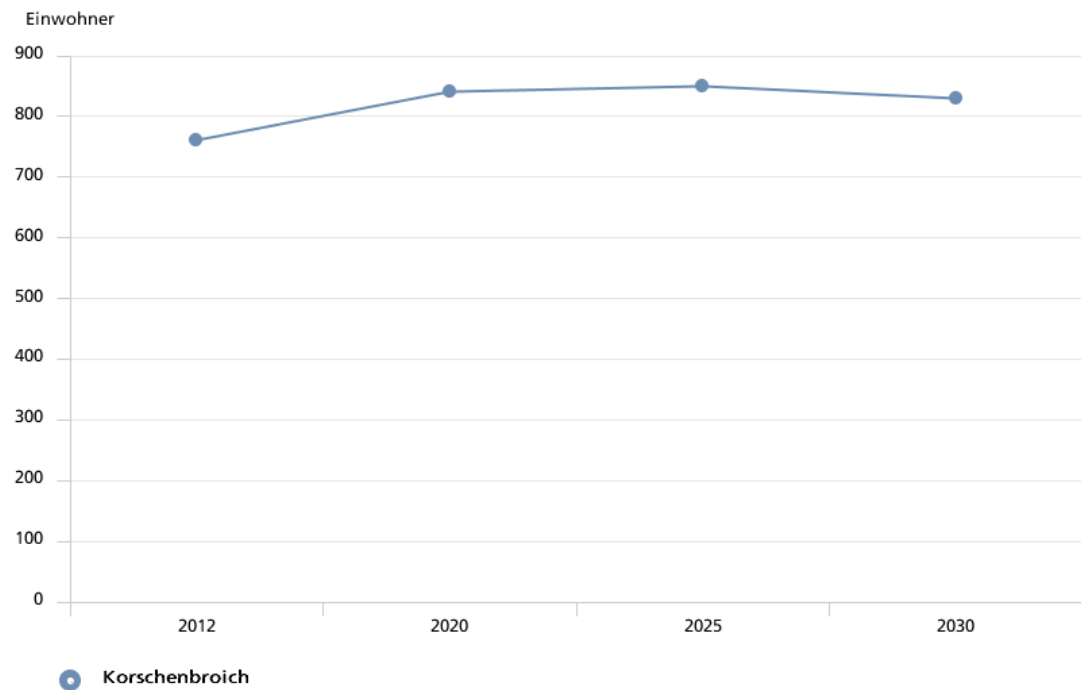
| Bertelsmann Stiftung

# Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich

## Wegweiser Kommune

Bevölkerungs-vorausberechnung - Bevölkerungszahl nach Altersgruppen

Bevölkerung 3- bis 5-Jährige (Einwohner)

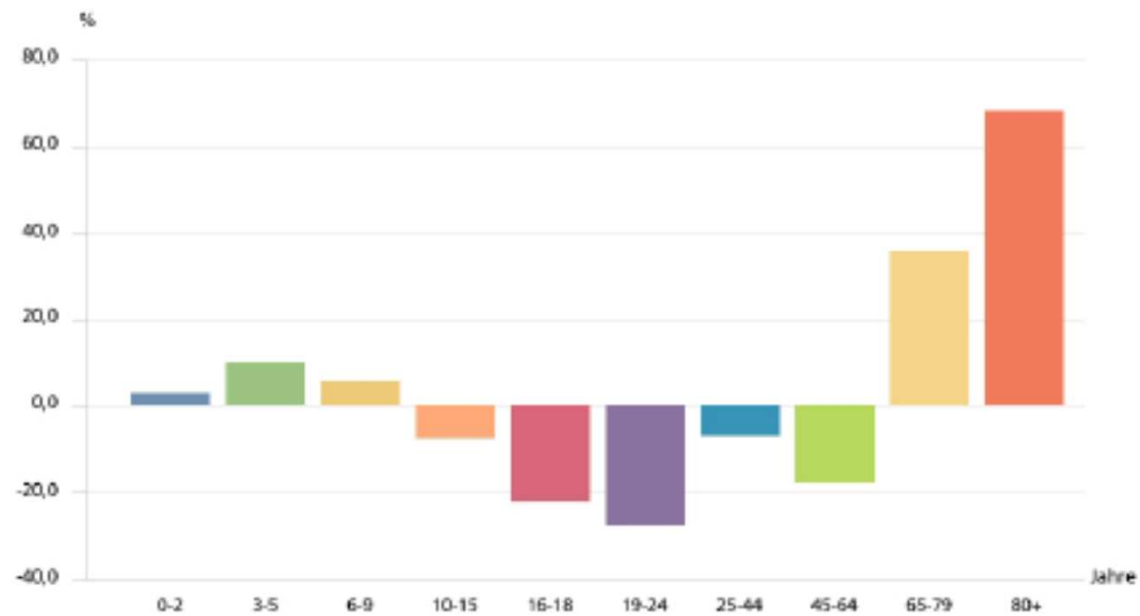


Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

## Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich

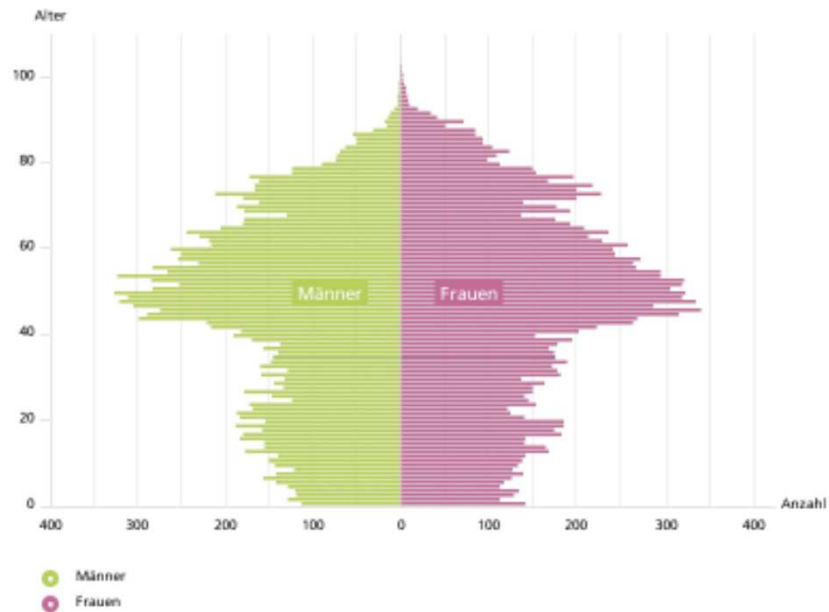
### Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



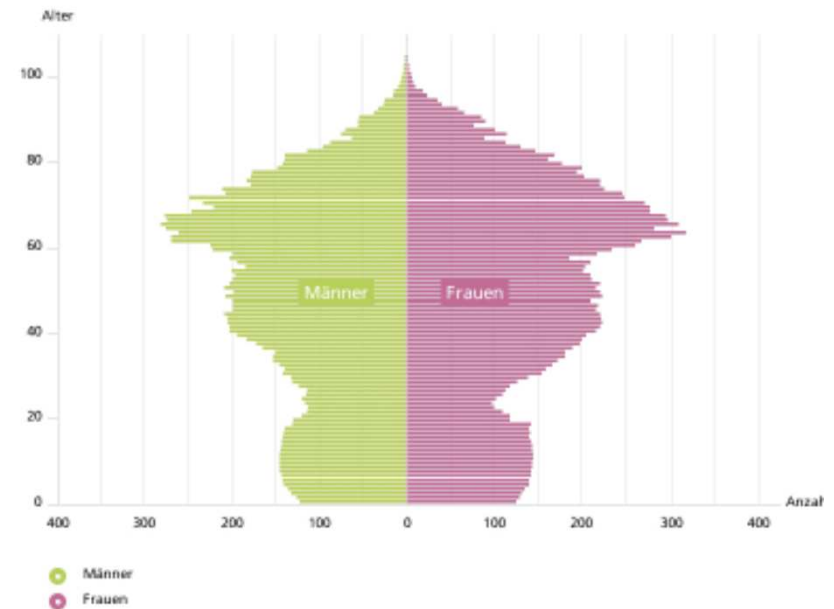
Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

# Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich

Bevölkerungspyramide 2012



Bevölkerungspyramide 2030



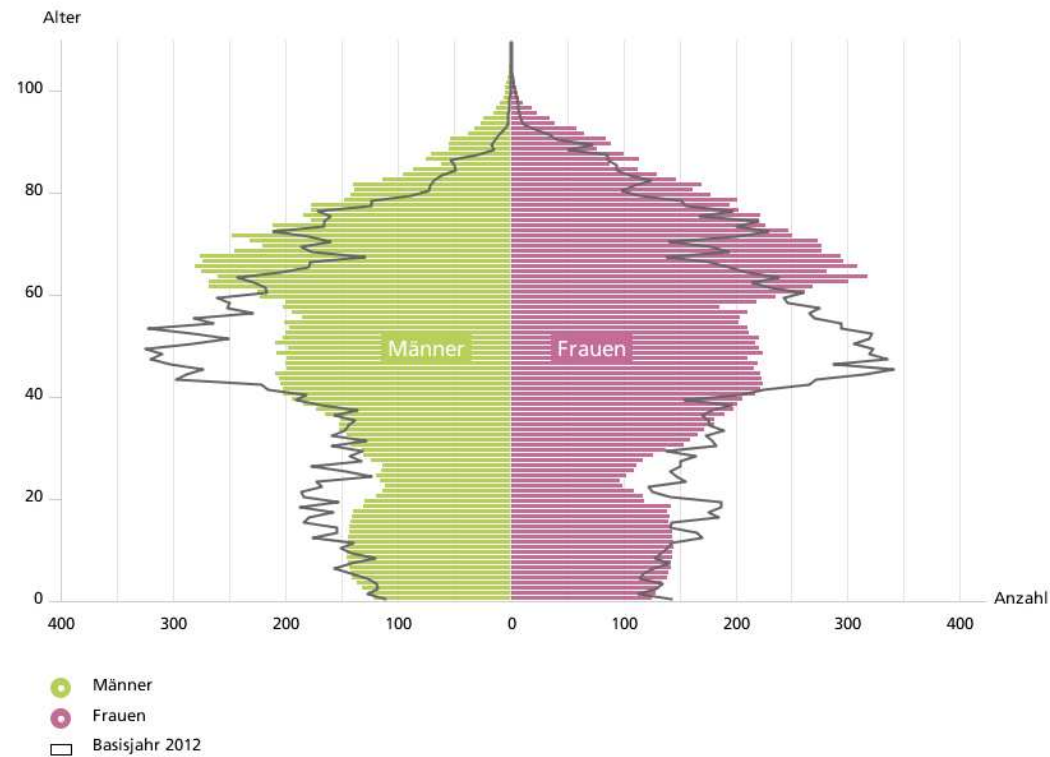
Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

# Demographische Entwicklung der Stadt Korschenbroich

## Wegweiser Kommune

### Bevölkerungspyramide 2030

Korschenbroich (im Rhein-Kreis Neuss)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

## Berechnung der anspruchsberechtigten Kinder pro Haushalt in Neubaugebieten

- ✓ **Geburtenrate 1,52 Kinder in NRW in 2015**
  
- ✓ **Aufteilung der Kinder in**
  - Kita-Kinder, je zur ½ U3 und ½ Ü3-Kinder
  - Grundschulkinder
  - Kinder in weiterführenden Schulen
  - Kinder, die bereits in Korschenbroich leben, sind zu berücksichtigen
  
  - Total Fertility Rate (TFR) (Geburten je 15-49-j. Frau) im Jahr 2015
  - Korschenbroich            1,52
  - Rhein-Kreis Neuss        1,56
  - NRW                        1,52
  - BRD                            1,50



4 Kinder pro Jahrgang bei 50 Wohneinheiten im Neubaugebiet Korschenbroich-West										
Insgesamt 350 Wohneinheiten auf 7 Jahre gestreckt										
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr
Ü3-Kinder	3 x 4 = 12	5 x 4 = 20	6 x 4 = 24	24	24	24	24			
	15	25	30	30	30	30	30	bei 5 Kindern je Jahrgang		
Jahrgang										
							4			
						4	4			
					4	4	4			
			4	4	4	4	4			
		4	4	4	4	4	4			
1	4	4	4	4	4	4	4	15 x 4		
2	4	4	4	4	4	4	4	15 x 4		
3	4	4	4	4	4	4	4	14 x 4		
4	4	4	4	4	4	4	4	12 x 4		
5	4	4	4	4	4	4	4	9 x 4		
6	4	4	4	4	4	4	4	6 x 4		
	3 x 4									
Ü3-Kinder	12	24	36	48	56	60	60	60	60	60
	15	30	45	60	70	75	75	bei 5 Kindern je Jahrgang		75
benötigt werden 4 Kita-Gruppen: 2 x GF I. & 2 x GF III.					GF I. = 12 Ü3-Plätze + 28 Ü3-Plätze					
					GF III. = 45 Ü3-Plätze					
					= 12 Ü3-Plätze + 73 Ü3-Plätze					

**a. In welchem Zeitpunkt erfolgt die Anmeldung für das jeweilige Kindergartenjahr?**

*Die Stadtverwaltung versendet nach den Sommerferien Anmeldungen an alle infrage kommenden Eltern. Die Eltern melden ihr Kind mit dem entsprechenden Formular in der Einrichtung ihrer Wahl an. Die Einrichtungen melden ihrerseits der Stadtverwaltung die entsprechenden Anmeldungen, die wiederum in der Stadtverwaltung koordiniert werden. Das Verfahren ist bis Ende November abgeschlossen.*

**b. Wann werden die gültigen Anmeldezahlen in die Bedarfsplanung umgesetzt?**

*Die konkreten Anmeldungen finden nur insoweit Berücksichtigung in der Bedarfsplanung, dass reagiert werden muss, wenn nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen. Die Überbelegungsplätze stellen im Normalfall einen Puffer dar, der einen ungeplanten Bedarf auffängt. Je nach Bedarf muss in den kommenden Kindergartenjahren nachgesteuert werden durch Kita-Erweiterungen oder durch Neubaumaßnahmen.*

## Wie erfolgt die Einplanung der Neubaugebiete – Korschenbroich Niersaue, Holzkamp und Körschgens Weide in die Bedarfsplanung ?

*Um konkrete Planungen vornehmen zu können, müssen folgende Fragen beantwortet werden:*

- *Zeitpunkt und Zeitraum der Bebauung*
- *Größe des Neubaugebietes / Anzahl der Wohneinheiten*
- *Art der Bebauung (Einfamilienhäuser, Mietwohnungsbau, sozialer Wohnungsbau)*
- *Privater Wohnungsbau oder Bauträger/Investor*
- *Wer baut? Junge Familie aus dem Ort und / oder Familien die zuziehen?*
- *Zu prüfen ist auch, ob der Bedarf mittelfristig mit vorhandenen Kapazitäten zum Teil aufgefangen werden kann*

- **Niers-Aue:** hier wird eine Einrichtung mit mindestens vier Gruppen mit Anbaumöglichkeit von weiteren 2 Gruppen notwendig, dies ist aber auch abhängig davon, wie die o.a. Fragen zu beantworten sind.  
480 Wohneinheiten  
  
20 U3- Plätze und 60 Ü3 Plätze  
(30 U3-Plätze und 90 Ü3-Plätze)
- **Holzcamp-West:** In Kleinenbroich werden mindestens vier zusätzliche Gruppen benötigt. Zwei dieser vier Gruppen werden bereits realisiert. Zwei weitere Gruppen werden benötigt.  
110 Wohneinheiten (mit Carbonne Straße)  
10 U3- Plätze und 30 Ü3-Plätze
- **Körschgens Weide:** In Glehn werden insgesamt 2 bis 3 Gruppen benötigt, die Anzahl ist sicherlich auch davon abhängig, wie schnell das Neubaugebiet realisiert wird.  
65 Wohneinheiten (mit Lüttenglehn)  
15 U3-Plätze und 45 Ü3-Plätze
- Die zusätzlichen Gruppen sollten grundsätzlich U3-tauglich sein. Vorgeschlagen wird die Gruppenform I mit 4 bis 6, 2-jährigen Kindern und 14 bis 16 über 3-jährigen Kindern.

## Vorstellungen der notwendigen Baumaßnahmen , inkl. Abgestimmter Zeitachse aufgrund der Ergebnisse der Kindergartenbedarfsplanung

mit Beantwortung folgender Fragen :

### - Welche Träger werden angesprochen?

Kleinenbroich: Diakonie, Erweiterung der Kita „Holzkamp“ um zwei Gruppen  
Übergangslösung: Kita Hochstraße

Realisierung: spätestens zum Kita-Jahr 2019/20

Glehn: Kath. Kirchengemeinde, Erweiterung der Kita. St. Katharina um 2 Gruppen.

Stadt Korschenbroich: Erweiterung der Kita Schulstraße um eine Gruppe

Realisierung: mindestens eine Gruppe zum Kita-Jahr 2018/19

### - Wie erreichen wir Normalbelegung der Einrichtungen?

*mittelfristig mit den o.a. Maßnahmen*

## - Welche Auswirkungen kann dies auf die Jugendamtsumlage haben?

### ***Investiv:***

- ◆ *Baukosten für eine Gruppe ca. 550.000 bis 700.000 €*
- ◆ Finanzierung:
  - ◆ *Mit Fördermitteln des Landes / Bundes*
  - ◆ *und mit Fördermitteln des Kreises, bis zu 50 % der anererkennungsfähigen Kosten*

### ***Konsumtiv:***

- ◆ *Die Betriebskosten einer Gruppe belaufen sich pro Kita-Jahr auf ca. 150.000 €*
- ◆ *Förderung durch Jugendamt:*
  - kom. Träger *79 %, davon 30 % Landesmittel,*  
*21 % Trägeranteil*
  - Freie Träger *88 % oder 91 %, davon Landesmittel 36 %*  
*Trägeranteil 12 % oder 9 %*

**a. Wie erfolgt die Planung des Bestandswechsel im Altbebauungsbereich?**

*Der Generationenwechsel in „ehemaligen Neubaugebieten“ ist planerisch nur schwer zu erfassen, dazu wäre eine sehr detaillierte Sozialraumanalyse notwendig.*

**b. Mit welchen Bedarfszahlen werden im Kindergartenbedarfsplan die notwendige Betreuung der asylbegehrenden Kinder berücksichtigt?**

*Zugewiesene Familien mit Kindern im Kindergartenalter werden behandelt wie alle anderen Kinder auch. Eine besondere Berücksichtigung im Rahmen der Bedarfsplanung erscheint zurzeit nicht notwendig.*

**c. Wie wird planerisch die derzeitige Überbelegung langfristig abbaubar sein ?**

*Die o.a. Maßnahmen sind dazu geeignet, Plätze im erforderlichen Rahmen zu schaffen. -*

*Im Bereich Korschenbroich, Pesch und Herrenshoff werden mittelfristig ausreichend Plätze zur Verfügung stehen (das Neubaugebiet Niers-Aue bleibt dabei unberücksichtigt).*

*Dies gilt auch für Kleinenbroich und Glehn, soweit die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden.*

## Information zu der Personalsituation in den Einrichtungen

- **Anzahl der vollzeit-/teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter im Kindergartenbereich, aufgeschlüsselt u.a. auch auf Fest- und befristete Verträge**
- *„aktuell 146 Beschäftigte,*
- *davon 60 in Teilzeit*
- *und 37 befristet“*
  
- **Wie ist das Buchungsverhalten der Erziehungsberechtigten und die Auswirkungen auf den Personalbereich?**
- *ca. 50 % der Kinder wird mit 45 Std./Wo. angemeldet und betreut*
- *ca. 35 % mit 35 Std./Wo.*
- *Ca. 15 % mit 25 Std./Wo.*



- mit welcher durchschnittlichen Öffnungszeit der Einrichtung wird zur Personalbemessung gerechnet?
- Wie ist das Buchungsverhalten der Erziehungsberechtigten und die Auswirkungen auf den Personalbereich?

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

Die Zahl der Kinder im Alter von zwei Jahren soll mindestens 4 aber nicht mehr als 6 betragen.

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit	Kindpauschale in Euro	Personal
a	20	25 Stunden	4 689,45	2 Fachkräfte, insgesamt 55 Fachkraftstunden (FKS) (1. Wert) sowie 12,5 sonstige Personalkraftstunden/Personalkosten (PKS) einschließlich Freistellung
b	20	35 Stunden	6 283,69	2 Fachkräfte, insgesamt 77 FKS (1. Wert) sowie 17,5 sonstige PKS einschließlich Freistellung
c	20	45 Stunden	8 058,41	2 Fachkräfte, insgesamt 99 FKS (1. Wert) sowie 22,5 sonstige PKS einschließlich Freistellung

Personalstundenberechnung für KiBiz-Gruppenformen															
Az.: 42.21-		418													
Gruppenform	Betreuungszeit	Platzanzahl ohne Berücksichtigung der Platzreduzierung für Kinder mit Behinderung	FK-Budget	EK-Budget	FK-Std./Gruppe	EK-Std./Gruppe	FK-Std./Kind	EK-Std./Kind	Leit.Anteil/Kind in Höhe von 20% der ÖZ	Leit.-Budget	sonst. FKS/Kind	sonst. FKS	max. mögl. EK-Std. (anstelle von FKS bis 31.12.2014)	Gruppen-stärke nach KiBiz	Prozentuale Anteile Gruppenstärke
I	25	3	8,25		55		2,75		0,25	0,75	0,38	1,125	4,125	20	15%
	35	5	19,25		77		3,85		0,35	1,75	0,53	2,625	9,625	20	25%
	45	12	59,4		99		4,95		0,45	5,4	0,68	8,1	29,7	20	60%
II	25	1	5,5		55		5,5		0,5	0,5	1,00	1	2,75	10	10%
	35	3	23,1		77		7,7		0,7	2,1	1,40	4,2	11,55	10	30%
	45	6	59,4		99		9,9		0,9	5,4	1,80	10,8	29,7	10	60%
III	25	3	3,3	3,3	27,5	27,5	1,1	1,1	0,2	0,6	0,20	0,6		25	12%
	35	7	10,78	10,78	38,5	38,5	1,54	1,54	0,28	1,96	0,28	1,96		25	28%
	45	12	29,7	29,7	49,5	49,5	2,475	2,475	0,45	5,4	0,45	5,4		20	60%
Zwischensumme		52	218,68	43,78						23,86		35,81	87,45		300%

	personelle Mindestbesetzung (1. Wert)			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige Personalkraftstunden	
	FK/Std.	EK/Std.	Summe	Leitungs Budget/Std.	Summe	sonst. PKS	Gesamtsumme
Personal Soll	218,68	43,78	262,46	23,86	286,32	35,81	322,13
Personal Ist	218,68	43,78	262,46	23,86	286,32	35,81	322,13
Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anzahl der Stellen bei einer Einrichtung mit drei Gruppen wie oben beschrieben:

- Fachkräfte 218,68 Std. 5,6 Stellen
- Ergänzungskräfte 43,78 Std. 1,12 Stellen
- Leitung 23,86 Std. 0,61 Stellen
- Zusätzliche Gelder für Personal durch U3-Pauschale und Verfügungspauschalen

- **Wie beteiligt sich die Stadt Korschenbroich u.a. auch über Ihr Jugendamt an der Ausbildung und Fortbildung der in diesen Bereichen eingesetzten Mitarbeiter bzw. neuer Mitarbeiter?**
  
- **Fortbildungsangebote**
  - Erste Hilfe Kurse
  - Sprachförderung / alltagsintegrierte Sprachförderung
  - Inklusive Arbeit in der Kita
  - Stressbewältigung durch Achtsamkeit
  - Hygiene und Gesunderhaltung in der Kita
  - Gemeinsame Fortbildung mit dem BBZ in Grevenbroich zum Thema Partizipation
  - Gemeinsame Fortbildung mit der Martinus-Schule in Kaarst zum Thema Flucht und Trauma
  - Elterngespräche / Erziehungspartnerschaft
  - Theaterspielen mit Kindern
  - Lass uns die Mathematik entdecken
  
- Arbeitskreise
  - AK-U3-Betreuung
  - AK- Familienzentren
  - AK der Kindertagespflegepersonen

## Bericht zur Situation der Tagesmütter/Tagesväter in der Stadt Korschenbroich mit Beantwortung folgender Fragen:

### - Anzahl der Tagesmütter/Tagesväter in Korschenbroich

*In Korschenbroich sind insgesamt **29 Kindertagespflegepersonen aktiv plus 3 Kindertagespflegepersonen**, die Randzeiten abdecken.*

*Aktuell haben sich 5 Frauen als Kindertagespflegeperson beworben, die gegebenenfalls ab dem Sommer 2017 starten.*

**6 Kindertagespflegepersonen sind in 2 Großtagespflegestellen aktiv.**

### - Welches Zeitfenster für die Betreuung decken diese Personen ab?

*Die Tagespflegepersonen, die Kinder unter drei Jahren betreuen, decken das **Zeitfenster von 07.00 Uhr bis 17.30 Uhr** ab.*

*Die Randzeitenbetreuung richtet sich individuell nach den Bedürfnissen der Eltern.*

*Zusätzlich zu den oben genannten Tagespflegepersonen sind Kinderfrauen in Familien angestellt, die individuelle Betreuungszeiten abdecken und durch das Jugendamt mitfinanziert werden.*

**- Wie wird die Betreuung im Urlaubs-/Krankheitsfall der Tagesmutter /Tagesväter sichergestellt?**

*Die Urlaubszeiten werden am Ende eines Kalenderjahres von den Tagespflegepersonen für das Folgejahr bekannt gegeben, so dass die Eltern ihren Urlaub entsprechend darauf abstimmen können. Bei langfristigen Krankheitsausfällen der Tagespflegeperson vermittelt das Jugendamt eine Vertretungstagespflegeperson.*

**- Gibt es Vorstellungen warum angebotenen Tagesmütter/Tagesväter letztendlich nicht von den Erziehungsberechtigungen angenommen werden?**

*Tagespflegepersonen werden aus unterschiedlichen Gründen nicht angenommen:*

- *Betreuungszeiten passen nicht überein*
- *Die „Chemie“ stimmt nicht*
- *Die Entfernung ist aus Sicht der Eltern zu groß*
- *Eltern bevorzugen eine Kindertageseinrichtung und warten lieber ein Jahr, um einen Platz in einer Kita zu erhalten*
- *Eltern haben Sorge keinen Platz für ihr Kind in der Wunsch-Kita zu bekommen, das Kind wird deshalb möglichst früh angemeldet.*

Kindergartensachbearbeiter Michael Süßbeck schilderte, wie schwierig es sei, Bedarfe vorherzusehen. Das sei in Neubaugebieten schon schwierig, noch schwerer jedoch in älteren Wohngebieten, wo Senioren Häuser frei machen, die von jungen Familien bezogen werden. Zu allem Überfluss müsse er auch auf die Kosten achten und Überkapazitäten möglichst vermeiden.

Westdeutsche Zeitung vom 08.03.2017 Artikel über die Bedarfsplanung in Willich